

1659 Juli 22., Frauenthal

A

VORLADUNG DER AEBTISSIN VON FRAUENTHAL, M. VERENA II. [WIRTH],
FUER DEN JUDEN ISAAK VON [KLINGNAU]

Isaak wird aufgefordert, bei nächster Gelegenheit sich in Frauenthal einzufinden und anschliessend bei der Obrigkeit in Zug sein Recht zu suchen. Komme er dieser Vorladung nicht nach, sei Frauenthal zu keiner Antwort mehr verpflichtet.

Diese Zitation sei, ohne dass der Jude der Vorladung Folge geleistet habe, vom Gläubiger Isaaks in Meienberg ans Kloster zurückgeschickt worden.

Original, mit Siegel - Der letzte Satz ist ein späterer Eintrag
AH 18, 93

[ca. 1660]

A

ERKANNTNIS [DES GERICHTS VON ZUG] WEGEN EINES WEINKAUFES VON
FRAUENTHAL

Am 22. November 1651 habe [Jakob] Printz, der [Verwalter] von Leuggern, 11 Saum 44 Mass Wein, welche zu Brugg eingelagert gewesen seien, ans Kloster Frauenthal verkauft. Printz habe pro Saum 14 gute Gl. verlangt, der Ammann [von Frauenthal], [Felix] Bucher, aber nur deren 7 bezahlen wollen. Dem Juden Isaak seien in der Folge 80 gute Gl. 4 ss und später weitere 40 Gl. entrichtet worden. Letztere habe Isaak wieder zurückzuerstatten.

Original
AH 18, 94 - Blatt 94^V leer